

## Worum geht's?

Endlich kann Svenja wieder einen Ausflug mit Opa machen. Ist Corona nun endlich vorbei? Unterwegs bemerkt Svenja allerdings, dass das Virus noch immer alles im Griff hat. Mutation, Delta, 3G, Impfung – was bedeuten diese Begriffe denn eigentlich? Zum Glück kennt Opa die Antworten auf Svenjas Fragen.

**Ab 7 Jahre**

## Wer ist HopeLit?

HopeLit ist ein Zusammenschluss von Kreativen, meist aus der Buchbranche. HopeLit möchte mit kreativem Input Hoffnung schenken und ein Lichtblick sein in einer Welt, die im Moment so chaotisch ist. HopeLit möchte zeigen: „Wir halten zusammen, über Branchengrenzen und Konkurrenzsituationen hinweg. Es gibt ein Leben nach der Corona-Crise, und darauf arbeiten wir hin. Gemeinsam. Insieme. Ensemble. Samen. Birlikte ...“

## Was dürfen Sie mit unseren Texten und Bildern machen?

Dieses Buch wird von HopeLit zur Verfügung gestellt und darf gern kostenlos ausgedruckt, verbreitet und vervielfältigt werden, jedoch nur in dieser Form und solange es zum Download auf [hopelit.de](http://hopelit.de) angeboten wird. Jegliche Änderungen und Bearbeitungen sind nicht gestattet. Zudem dürfen keine Kosten für z. B. Druck oder Papier, weder gegenüber HopeLit noch dem Endnutzer, geltend gemacht werden. Auch eine weitere Verbreitung im Internet oder auf anderen Plattformen ist nicht gestattet. Gerne dürfen Sie auf unsere Webseite verweisen: [www.hopelit.de](http://www.hopelit.de). Alle Rechte vorbehalten.

### Impressum:

[www.hopelit.de](http://www.hopelit.de)  
Copyright © 2021 HopeLit  
[hallo@hopelit.de](mailto:hallo@hopelit.de)

Mittelstraße 12  
76227 Karlsruhe  
Deutschland/Germany

**Verantwortlich:**  
Sandra Bennua  
Melanie Czarnik

Claudia Gliemann  
Elisabeth Jäcklein-Kreis  
Ann Cathrin Raab

Anja Samstag  
Sabrina Weber

**Susanne Braun**



$\alpha$  ALPHA

# Wir passen aufeinander auf



$\delta$  DELTA



$\beta$  BETA

**Mit Illustrationen von  
Ann Cathrin Raab**



Susanne Braun

## Wir passen aufeinander auf

„Svenja, bist du fertig? Opa wartet schon auf dich“, ruft Mama die Treppe hinauf. Kurz darauf knallt eine Tür und in Windeseile springt Svenja die Stufen herab. „Bin schon da“, lacht sie fröhlich. Sie wird heute den Nachmittag mit Opa verbringen – endlich mal wieder!

Als Svenja ihren Opa sieht, fällt sie ihm in die Arme und fragt sofort: „Was unternehmen wir alles?“ Opa lacht, streichelt seiner Enkeltochter über die Haare, legt den Zeigefinger an seinen Mund und flüstert: „Lass dich überraschen.“ Svenja gibt Mama zum Abschied einen Kuss und

läuft zu Opas Auto. Als sie losgefahren sind, verrät Opa auch endlich, wohin es gehen soll. „Zuerst werden wir in den Zoo gehen und danach irgendwo lecker essen. Wie findest du das?“, fragt Opa und schaut Svenja im Rückspiegel an. Svenja nickt eifrig, dann fragt sie: „Darf ich bestimmen, wo wir essen

gehen?“ „Aber natürlich“, lacht Opa. Er stellt das Radio an und singt vergnügt einen alten Schlager mit. Svenja verdreht die Augen. Diese Musik ist nun wirklich nicht ihr Fall, aber sie weiß, dass Opa sie mag, deshalb ist sie still und freut sich, dass Opa glücklich ist.

Male dich mit Opa und auch Oma!

Vor einigen Monaten sah das nämlich noch anders aus. In Opas Nachbarschaft waren sehr viele ältere Leute an Corona erkrankt. Einige mussten sogar ins Krankenhaus und überlebten das Virus fast nicht. Doch nun sind alle wieder gesund, auch wenn es bei manchen sehr lange gedauert hat. Das macht Opa glücklich. Denn auch Opa hatte Angst gehabt, sich anzustecken. Das hatte er Svenja mal am Telefon verraten. Sie haben oft telefoniert und Svenja ist froh, dass Opa sie nun endlich wieder ohne Angst besuchen kann. Er war einer der Ersten, der sich gegen das Virus hatte impfen lassen

können. Seitdem sind viele seiner Sorgen verschwunden und Opa lacht wieder so viel wie früher.

Als die beiden am Zoo ankommen, stehen schon einige Menschen an der Kasse. Alle halten großen Abstand. Svenja bemerkt, dass einige Leute umdrehen und wieder gehen. Erstaunt sieht sie Opa an. „Warum können denn die Leute nicht in den Zoo?“ Opa sieht sich um und entdeckt am Eingang ein Schild auf dem drei große G's abgebildet sind. „Schau Svenja, dort auf dem Schild, siehst du die großen Buchstaben?“ Svenja nickt.

„Das bedeutet, Menschen die Geimpft, Genesen oder Getestet sind, dürfen in den Zoo. Sie müssen das beweisen können, wer das nicht kann, darf nicht rein.“ Svenja sieht sich um. „Das sind aber viele, die da nicht rein können.“ „Das stimmt“, antwortet Opa, „aber es geht um die Sicherheit von allen Menschen, dafür muss man

sich eben an Regeln halten.“

„Opa, bei uns in der Schule wäre so eine 3G-Regelung doch eigentlich auch gut, oder?“ „Ja, da hast du recht. Aber es wird doch getestet, richtig?“ „Schon“, antwortet Svenja nachdenklich, „aber dann haben wir ein G. Fehlen noch zwei ...“



Als sie fast an der Kasse sind, zieht Opa seinen Mund-Nasen-Schutz auf. Er zwinkert Svenja zu. „Na, erkennst du mich noch?“, lacht er. Da holt auch Svenja eine bunte Maske aus ihrer Tasche, zieht sie auf und zwinkert ihrem Opa zu. „Na, erkennst du mich denn noch?“ Opa lacht. Dann streichelt er Svenja über den Kopf und sagt: „Ich bin stolz auf dich, dass du dich auch schon so gut an die Regeln hältst.“



An der Kasse zeigt Opa seinen Impfausweis und bezahlt anschließend den Eintritt. Danach sehen sie sich alle Tiere an und lesen zusammen die Informationstafeln. Opa weiß zu fast jedem Tier noch ein paar zusätzliche Geschichten und so vergeht die Zeit wie im Flug. Nach drei Stunden sind sie wieder am Auto und Svenja sagt: „Ich habe einen Bärenhunger auf Hamburger, Pommes und dazu eine Fanta. Du darfst jetzt mal



raten, wo ich essen möchte.“ Opa tut, als müsste er lange überlegen, bis er schließlich grinsend ruft: „Ha! Ich weiß, wo wir genau so ein Menü bekommen ...“

Im Auto schaltet Opa wieder das Radio ein, wo der Moderator gerade sagt: „... Virus-Mutation. Die Delta-Variante ist in Deutschland schnell und stark im Kommen ...“ „Mach mal bitte etwas lauter“, bittet Svenja Opa. Aufmerksam hören sie dem Sprecher im Radio zu.

„... auch bereits geimpfte Menschen können betroffen sein. Betroffene Menschen klagen über Kopfschmerzen, eine laufende Nase, Halsschmerzen, außerdem wie auch bei den anderen Varianten über den Verlust des Geruchs- und Geschmacksinns ...“ Opa schaltet das Radio aus und murmelt: „Wann hört das endlich auf?“

Svenja überlegt kurz und fragt dann: „Was ist eine Mutation, Opa? Und was heißt Delta-Variante?“



Opa versucht, seiner Enkelin die Frage zu beantworten. Allerdings ist das gar nicht so einfach. „Eine Mutation ist eine Veränderung. Sie kann gut – oder wie im Fall des Corona-Virus – schlecht sein. Weißt du, ein Virus vermehrt sich immer und immer wieder. Es kopiert sich praktisch andauernd selbst. Dabei können aber zum Beispiel auch Fehler auftreten. Und wenn sich das Virus mit Fehler dann kopiert, dann kopiert es auch den Fehler. Und alle neuen Viren sind dann nicht mehr gleich wie das ursprüngliche, also das erste Virus, sondern sie sind neu und verändert. Sie sind mutiert. Ein bisschen wie bei *Stille Post*. Kennst du

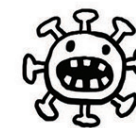
das Spiel?“ Svenja nickt und Opa fährt fort: „Einer flüstert etwas und eigentlich sollte der Nächste dasselbe sagen. Doch meistens klappt das nicht. Er sagt etwas anderes. Und das setzt sich dann fort. Immer weiter.“

„Verstanden“, sagt Svenja, „aber warum heißt das dann Delta? Ist das ein Name?“ „Naja, so könnte man es nennen. Die Forscher zählen einfach durch, sozusagen. Nur nicht mit 1, 2, 3 ... sondern mit Buchstaben. Sie nennen die Virus-Varianten dann Alpha, Beta, Gamma und eben Delta. Das sind die griechischen Buchstaben für A, B, C und D.“ „Du hast doch gesagt, du bist geimpft, Opa. Aber wenn



Delta ganz neu ist, dann hilft dir deine Impfung doch gar nicht, oder? Und den anderen auch nicht! Heißt das, dass wir bald schon wieder alle zu Hause bleiben müssen?“ Entsetzt sieht Svenja Opa an. „Keine Sorge, Svenja, das wird nicht passieren. Die neuen Viren sind bis auf kleinere Veränderungen ja dem ersten Virus ganz ähnlich. Und deshalb hilft eine Impfung auch gegen die neuen Varianten. Vielleicht

muss man die Impfung nochmal auffrischen, aber es wird nicht mehr so schlimm werden wie ganz am Anfang. Außerdem arbeiten Forscher auf der ganzen Welt daran, einen Impfstoff zu finden, der für alle Varianten hilft. Allerdings müssen wir uns, solange es diesen Impfstoff noch nicht gibt, weiter an die Regeln halten. Das ist sehr wichtig!“ „Ja, Mama sagt, ich kann nicht geimpft werden.



Und deshalb müssen wir aufpassen, dass ich das Virus nicht bekomme.“

„Ganz genau“, antwortet Opa. „Ihr jungen Leute habt auf uns ältere aufgepasst und jetzt sind wir geimpft und passen auf euch auf. Dann kommen wir gesund durch jede Virus-Welle, die noch auf uns wartet.“

„So machen wir das“, sagte Svenja lachend und klatschte in die Hände. „Und ich werde auch weiterhin auf alle aufpassen, die sich nicht impfen lassen können. Hände waschen, Abstand halten, Maske tragen. So schwer ist das ja eigentlich nicht, finde ich.“

„Nein, wirklich nicht“, stimmt Opa zu, während er auf den Parkplatz von Svenjas Lieblings-Fast-Food-Kette fährt.

„Opa, stopp! Da drin ist eine Menge los, lass und das Essen lieber im Drive-In holen und im Auto auf dem Parkplatz essen.“

Opa sieht Svenja an, schweigt kurz und sagt dann: „Das ist eine kluge Entscheidung.“

